

Calw. Die Hermann Hesse Stadt.

Wohl das schönste Kompliment, das Calw je erhalten hat, verdankt die Stadt dem Dichter weltberühmter Romane und Erzählungen wie „Unterm Rad“, „Demian“, „Siddhartha“ und „Steppenwolf“, der hier am Marktplatz 6, direkt gegenüber vom Rathaus, am 2. Juli 1877 geboren wurde:



„Zwischen Bremen und Neapel, zwischen Wien und Singapur, habe ich manche hübsche Stadt gesehen, Städte am Meer und Städte hoch auf Bergen, und aus manchem Brunnen habe ich als Pilger einen Trunk getan, aus dem mir später das süße Gift des Heimwehs wurde. Die schönste Stadt von allen aber, die ich kenne, ist Calw an der Nagold, ein kleines, altes, schwäbisches Schwarzwaldstädtchen.“
— Heimat, 1918

Erkunden Sie Orte, die mit dem Dichter und seiner Familie biographisch und literarisch in Verbindung stehen. Und sehen Sie bei einem Bummel durch die winkeligen Gassen und engen Straßen Calw mit den Augen Hermann Hesses. Erleben Sie den Rundgang multimedial unter:
www.calw.de/Hermann-Hesse-Stätten

- 1 **Marktplatz 6**, Geburtshaus von Hermann Hesse
- 2 **Marktplatz 9** Rathaus
- 3 **Salzgasse 8** Salzkasten
- 4 **Kirchplatz 3**, ehemaliges Rektorat des Real-Lyceums
- 5 **Kirchplatz 2** Stadtkirche
- 6 **Altbürger Straße 3** Dekanat
- 7 **Marktplatz 30** Haus Schüz – Hermann Hesse Museum
- 8 **Inselgasse**
- 9 **Brühl** ehemaliges Spiel- und Festgelände der Stadt
- 10 **Welzbergweg 1** Friedhof
- 11 **Bischofstraße 70** Badischer Hof
- 12 **Bischofstraße 52** Steinhaus
- 13 **Bischofstraße 48** Palais Vischer – Museum der Stadt
- 14 **Weinsteg**
- 15 **Lederstraße 32** Andreä-Haus
- 16 **Lederstraße 24**, ehemalige Mietwohnung der Familie Hesse
- 17 **Marktstraße 4–6**
- 18 **Im Zwinger 3** Georgenäum
- 19 **Am Schießberg 9** ehemaliges Spital und Armenhaus
- 20 **Metzgergasse** ehemaliges Wohnhaus der Familie Gundert
- 21 **Badstraße** ehemaliges Haus und Werkstatt des Schlossers Gottlob Mohr
- 22 **Hermann Hesse Platz mit Hermann Hesse Brunnen**
- 23 **Nikolausbrücke** mit Hermann Hesse Statue
- 24 **Die Nagold**
- 25 **Ecke Nikolausbrücke/ Bischofs-/ Bahnhofstraße**
- 26 **Bahnhofstraße 1** Haus Giebenrath
- 27 **Bahnhofstr. 20+24**, ehemaliges Stammhaus der Mechanischen Werkstatt und Turmuhrfabrik Perrot
- 28 **Bischofstraße 4**, ehemaliger Calwer Verlagsverein
- 29 **Bischofsbrunnen**, im Zentralen Omnibus Bahnhof (ZOB)
- 30 **Hirsau, Wildbader Straße 2** ehemaliges Haus Feldweg

37 Stelen führen durch den Hermann Hesse Weg

Beginnend am Hermann Hesse Museum, geht es über den malerischen Marktplatz, die historische Innenstadt zum sich direkt anschließenden Stadtgarten. Die Stelen, die sowohl aus einem historischen Bildteil und einem Textteil mit Zitaten aus Hesses Werken bestehen, gliedern sich thematisch in drei Bereiche auf: Im ersten Teil finden sich Zitate aus den Gerbersauer Erzählungen, die darüber Aufschluss geben, wie Hesse seine Stadt sah, der zweite Teil im Stadtgarten besteht aus ausgewählten Gedichten, der dritte Teil zeigt wiederum historische



Wandern auf Hesses Spuren

Die Hermann Hesse Wanderung hat alles, was man sich von einer Wanderung wünscht. Schöne Wälder, das romantische Bergstädtchen Zavelstein mit seiner Burggrüne, und den Badeort Teinach mit seiner Therme, in der sich müde Wanderer bestens regenerieren können. Von Bad Teinach geht es durchs Teinachtal ins Nagoldtal hinaus und von dort aus wieder zurück nach Calw. Hermann Hesse war hier gerne und viel unterwegs und kann uns dazu einiges erzählen. Informationen zum Weg und der Wanderung erhalten Sie bei der Touristinformation Calw und unter:
www.calw.de/Hermann-Hesse-Wanderung



Beschreibungen. Der Weg verläuft über den Gedenkstein Dr. Emil Schüz zum Panoramaweg mit einer schönen Aussicht auf Calw, weiter zum Gedenkstein des Ökonomierates Eugen Horlacher und zur Schillerlinde.
Hinweis: der Hermann Hesse Weg ist, aufgrund von Baumaßnahmen, bis voraussichtlich Ende 2024 nicht vollständig erlebbar.
www.calw.de/Hermann-Hesse-Weg



Zeichenerklärung

- Nr. Stationen des Rundgangs
- i Touristinformation
- m Museum
- M Musikschule
- K Kirche/Kapelle
- S Schöne Aussicht
- Spielsplatz
- P Park/Garten
- P Parkhaus
- H Bushaltestelle
- DB Kulturbahn
- Hermann Hesse Weg
- Panorama-Rundweg

Das Hermann Hesse Museum.

Im historischen Stadtpalais „Haus Schüz“ mit Blick auf das Geburtshaus des Dichters ist 1990 das Hermann Hesse Museum eröffnet worden. Es zeigt die umfangreichste Sammlung über den Literaturnobelpreisträger von 1946 und weltweit meistgelesenen deutschsprachigen Autor des 20. Jahrhunderts.



Bis voraussichtlich 2026 geschlossen!

Bitte beachten Sie: Das Hermann Hesse Museum ist wegen Sanierungs- und Umbaumaßnahmen bis voraussichtlich 2026 geschlossen.

Alternativ besteht die Möglichkeit, die im Jahr 2021 eingerichtete Präsentation über Hermann Hesse im Palais Vischer zu besuchen, die einen Überblick über die Lebensstationen des Dichters sowie sein Schaffen als Maler in seiner Wahlheimat Montagnola vermittelt. Darüber hinaus befassen sich zwei Räume intensiv mit der des „Steppenwolf“-Romans.

Zudem sind im Vorderhaus des Gerbereimuseums zahlreicher Exponate wie Manuskripten und Fotos zu sehen, die Hermann Hesses Kindheitstage in Calw sowie die Verarbeitung dieser Erlebnisse in seinen literarischen Werken erlebbar machen.

Das Gerbereigewerbe prägte wie kein weiteres den Erfahrungshorizont Hermann Hesses während seiner Kindheit und Jugend in Calw. Keiner Wunder also, dass er in seinen frühen Erzählungen seiner Heimatstadt den Codenamen „Gerbersau“ verlieh, dessen Erzählzyklus bedeutende Einblicke in das Leben einer schwäbischen Kleinstadt gibt. Entscheidend trug auch Hesses Großvater Hermann Gundert, dem bis heute bedeutenden Sprachwissenschaftler, zur Prägung seines Enkels bei, der ebenso näher vorgestellt wird.



Hermann Hesse-Museum
Marktplatz 30, 75365 Calw
Tel.: 07051 7522
hermann-hesse-museum@calw.de
Wegen Sanierungsmaßnahmen bis voraussichtlich 2026 geschlossen.

Palais Vischer
Bischofstraße 48, 75365 Calw
April bis Oktober
Samstag und Sonntag:
14:00 bis 17:00 Uhr
Eintritt: 2,- €
ermäßigt: 1,50 €

Vorderhaus des Gerbereimuseums
Badstraße 7/1, 75365 Calw
Ganzjährig
Donnerstag bis Sonntag: 14:30 bis 17:00 Uhr
Eintritt frei

Hermann Hesse Führungen.

Dem Dichter und Nobelpreisträger ist es zu verdanken, dass Charme und Schönheit des Schwarzwaldstädtchens in die Literatur eingegangen und zu Weltruhm gelangt sind. Wer heute auf den Spuren des „Steppenwolf“ durch die Gassen von Calw geht, ob als Einheimischer oder Tourist, wird vieles noch so finden, wie es der junge Hesse gesehen und verinnerlicht hat. Entdecken Sie mit unseren Gästeführern Hermann Hesses Calw!



Hermann Hesse wurde am 2. Juli 1877 in Calw geboren. In seiner Heimatstadt erinnern viele Gebäude an den Nobelpreisträger und seine Erzählungen. Calw war für ihn „die schönste Stadt von allen“; sie wurde zum poetischen Ort „Gerbersau“ seiner Erzählungen. Die Führung zeigt Stätten seines Lebens und Orte, die er in diesen Erzählungen so unnahelhaft beschrieben hat. Die Stadt Calw als literarisches Museum – diesen Spuren können Sie nachgehen!

Hermann Hesse Führungen
Treffpunkt: Marktplatz vor dem Rathaus
Von Mai bis Oktober: jeden Sonntag 14:30 Uhr
Erwachsene (ab 18 Jahren) 8,- €
ermäßigt 6,- €
Ermäßig sind Jugendliche von 12 – 18 Jahren, Kinder unter 12 sind frei. Die Teilnehmerkarte der öffentlichen Führung berechtigt zum kostenlosen Besuch im Palais Vischer.
Gruppenführungen können bei der Touristinformation gebucht werden
Preis bis einschl. 25 Personen 80,- €
www.calw.de/Führungen

Weiterführende Literatur: Viele Örtlichkeiten in Calw und der näheren Umgebung sind in Hesses Erzählungen so genau beschrieben, dass sie der Leser noch heute wiederfinden kann.

Auf den Spuren von Hermann Hesse: Von Calw nach Montagnola von Herbert Schnierle-Lutz
Taschenbuch: 350 Seiten
Verlag: Insel Verlag - Auflage: 1 (8. Mai 2017)
ISBN: 978-3458361541

Hermann Hesse und seine Heimatstadt Calw. Chronologie eines wechselvollen Verhältnisses von Herbert Schnierle-Lutz
Stadtsarchiv Calw - Kleine Reihe, Band 26 - Calw 2011
ISBN: 978-3-939148-29-6

CALW
Die Hermann-Hesse-Stadt
www.calw.de/
Hermann-Hesse-Stadt

Touristinformation Calw
Marktplatz 7 · 75365 Calw
Telefon: 07051 167-399
touristinfo@calw.de · www.calw.de
Stadt.Calw touristinfocalw



Deutsch



Literarischer Streifzug.



Durch die Geburtsstadt von Hermann Hesse.

herz erfrischend echt.

Entdecken Sie die Hermann Hesse Stadt Calw als literarisches Museum

1 Marktplatz 6, Geburtshaus von Hermann Hesse

Hermann Hesse kam hier am Montag, dem 2. Juli 1877, um 18.30 Uhr in der Wohnung im zweiten Stock zur Welt. Das damalige Wohn- und Geschäftshaus des Kolonialwarenhandlers Emil Dreiß wird 1882 zur Textilhandlung Traugott Schiler, später zur Textilhandlung Friedrich Daur; heute ist darin das Modehaus Schaber. Die Eltern, Johannes und Marie Hesse, wohnen seit ihrer Heirat 1874 in dieser Wohnung. Johannes Hesse ist in den Jahren 1873–1881 Mitarbeiter seines Schwiegervaters Hermann Gundert im Calwer Verlagsverein, der christliche Schriften verlegt. Am 15. August 1875 kommt hier Hesses ältere Schwester **Adele** (1875–1949) zur Welt. Hermann Hesse wird

durch den Großvater Hermann Gundert am 3. August 1877 im Hause getauft. Hier werden auch weitere drei Geschwister geboren: **Paul** (14.07.1878–17.12.1878), **Gertrud** (06.08.1879–30.03.1880) und **Marie**, genannt Marulla (27.11.1880–17.03.1953).

2 Marktplatz 9, Rathaus

Das heutige Rathaus entstand in den Jahren 1726 bis 1730, nachdem mehrere Vorgängerbauten durch die Kriege des 17. Jahrhunderts zerstört worden waren. Die Rathausfront wird 1929 renoviert. In den ebenerdigen Arkaden des Rathauses war der Markt der Stadt, vor allem der Markt der Bäcker und Metzger. Zwei große, wohl 1586 errichtete Brunnen mit den Calwer Löwen, die das württembergische und das Calwer Stadtwappen tragen, stehen auf dem oberen und unteren Marktplatz. Rathaus und Rathausshalle finden u.a. in Hesses Erzählungen „Schön ist die Jugend“ und „Eine Fußreise im Herbst“ Erwähnung; der untere Marktbrunnen spielt in „Kindheit des Zauberers“ eine Rolle.

3 Salzgasse 8, Salzkasten

Erbaut 1696. 1722 bekommt das Haus den Namen nach seiner Funktion: Salzhaus (mit Stadtschreiberei, denn der Salzhandel war städtisches Privileg). Während Hesses Schulzeit ist in diesem Haus eine Klasse der Lateinschule untergebracht. Hermann Hesse verbrachte seine vier Calwer Schuljahre allerdings je zur Hälfte in einem damals im Rathaus untergebrachten Schulzimmer sowie in dem oben an den „Salzkasten“ angebauten „Spritzenhaus“, in dessen Erdgeschoss die Feuerwehr untergebracht war. Das Schulgebäude wird u.a. in der Erzählung „Unterbrochene Schulstunde“ beschrieben. Die Salzgasse wird als „Hirschengasse“ in der Erzählung „Die Verlobung“ erwähnt.

4 Kirchplatz 3, Alte Lateinschule

In diesem 1696 erbauten Gebäude befand sich die Calwer Lateinschule, die im Jahr 1874 in ein Real-Lyceum (Mittelschule mit humanistischen Fächern) umgewandelt wurde. Als Hesse das Real-Lyceum besuchte (1886-1890), beherbergte das Gebäude das Rektorat, heute die Volkshochschule. In den Klassenzimmern dieses Rektoratsgebäudes wurden die oberen Klassen unterrichtet, die Hesse aber nicht in Calw absolvierte, sondern in Maulbronn und Cannstatt. Die Lateinschule spielt in den Erzählungen „Der Lateinschüler“ und „Peter Bastians Jugend“ eine Rolle. Hesses Calwer Schulerfahrungen haben u. a. in die Romane „Unterm Rad“ und „Demian“ Eingang gefunden. Vor seiner Geburt, zwischen Juni 1871 und Juli 1872, unterrichtete seine Mutter als erste Lehrerin an einer württembergischen Realschule Englisch in der Oberklasse.



5 Kirchplatz 2, Ev. Stadtkirche:

Erste Erwähnung im Jahre 1262. Nach Zerstörungen in den Jahren 1634 und 1692 um 1700 mit welschem Turm auf den Trümmern wieder erbaut; 1886 nach verschiedenen Umbauten teilweise abgebrochen und 1888 mit gotischem Turm wiedererrichtet. - Die evangelische Stadtkirche spielt in den Erzählungen „Kinderseele“ und „Die Verlobung“ eine Rolle sowie in Hesses 1954 geschriebener Erinnerung „Notizblätter um Ostern“.



6 Altburger Straße 3, Dekanat

Seit 1698 Sitz des evangelischen Dekans (früher Spezialsuperintendent genannt). Im „Vierten Lebenslauf des Josef Knecht“, der im Kontext des „Glasperlenspiels“ entstand, beschreibt Hesse das Haus als „Spezialat“ der Ordensverwaltung.

7 Marktplatz 30, Haus Schütz

Erbaut 1813 für den Arzt Dr. Johann Georg Zahn durch den Herzöglichen Hofbaudirektor R.F.H. Fischer. Später durch den Arzt und Naturforscher Emil Schütz (1828–1877) bewohnt. Seit 1990 befindet sich hier das Hermann Hesse Museum der Stadt Calw.

8 Inselgasse

Zwischen einem heute durch die Straße überbauten Nagoldarm und dem Fluss befand sich eine Insel, auf der die ehemalige Schill- & Wagner'sche Deckenfabrik, seit 1895 die Vereinigte Decken- und Tuchfabriken AG Calw stand. Hier wohnten u.a. italienische Familien, die zur Zeit des Bahnbaus nach Calw kamen (1865–1874); eine Italienerin und die ehemaligen Werkstätten und Fabriken in der „Insel“ spielen in der Erzählung „Hans Dierlams Lehrzeit“ eine Rolle; hier erlebt der Ich-Erzähler auch am 1. Juli 1895 den Wirbelsturm, der in „Der Zyklon“ geschildert wird.

9 Brühl

Hier war das Spiel- und Festgelände der Stadt. Eine Zirkusvorstellung auf dem Brühl schildert Hermann Hesse in der Erzählung „Schön ist die Jugend“. Damals war der Platz von großen Bäumen umstanden, deren Verheerung durch einen Wettersturm am 1. Juli 1895 Hesse in der Erzählung „Der Zyklon“ schildert.

10 Welzbergweg 1, Friedhof

Seit 1618 Friedhof der Stadt Calw. An der unteren Mauer befinden sich innerhalb des Schill'schen Familiengrabes die Gräber der mit der Familie Schill verschwägerten Mitglieder der Familien Hesse und Gundert: **Marie Hesse**, verw. Isenberg, geb. Gundert, 18.10.1842–24.04.1902, Hesses Mutter; **Dr. phil. Hermann Gundert**, Missionar, Indologe und Verleger, 04.02.1814–24.04.1893, Hesses Großvater mütterlicherseits (von Hesse porträtiert in der Erinnerung „Großväterliches“); **Julie Gundert**, geb. Dubois, 01.10.1809–18.09.1885, Hesses Großmutter mütterlicherseits; **Uranie Dubois**, 15.01.1806–15.01.1885, Hesses Großtante, die seit 1872 in Calw lebte; **Friedrich Gundert**, 07.03.1847–15.07.1925 und **Emma Gundert**, geb. Heermann, 04.07.1848–01.10.1918, Hesses Onkel und Tante (die beide in der Erzählung „Schön ist die Jugend“ geschildert werden).

11 Bischofstraße 70, Badischer Hof

Gasthof, um 1870 durch Georg Thudium (1854–1892) umgebaut und erweitert. Eine Kegelbahn wird eingerichtet. Der große Saal bekommt als Versammlungs- und Vortragssaal in der Stadt Bedeutung. In der Erzählung „Eine Fußreise im Herbst“ firmiert er als „Schwäbischer Hof am Brühl“, in der Erzählung „Die Heimkehr“ als „Bayrischer Hof“.

12 Bischofstraße 52, Steinhaus

Erbaut 1694 für Johannes Schill, einen Teilhaber der Calwer „Zeughandlungskompanie“, im Südtiroler Baustil, den Schill auf Geschäftsreisen nach Bozen kennen und schätzen gelernt hatte. Als Hesses Onkel Friedrich Gundert 1873 mit Emma Heermann die letzte Erbin des Schill'schen Hauses heiratet, wird eines der ältesten und schönsten Häuser der Stadt durch ihn, der Geschäftsführer des Calwer Verlagsvereins und ein großen Verehrer Johann Sebastian Bachs sowie Leiter des Calwer Kirchengesangsvereins ist, zu einem Haus der Musik. In der Erzählung „Schön ist die Jugend“ lässt Hesse den Ich-Erzähler einen Besuch in diesem Haus machen.

13 Bischofstraße 48, Palais Vischer

Erbaut 1787 bis 1791 durch den Herzöglichen Hofbaudirektor R.F.H. Fischer für Johann Martin Vischer (1751–1801), den Chef der im 18. Jahrhundert mächtigen und reichen Calwer Floß- und Holzhandelskompanie. Geburtshaus von Emilie Vischer (1799–1881), der späteren Frau des Dichters Ludwig Uhland (1787–1862). Heute Museum der Stadt Calw.

14 Weinsteg

Der schon im Mittelalter genannte Nagoldübergang, der 1863 mit einer schmalen Eisenbrücke versehen wird, spielt in der Jagd nach dem entflohenen Papageien Polly der Familie Hesse in der Erinnerung „Aus Kinderzeiten“ eine Rolle.

15 Lederstraße 32, Andreä-Haus

Das nach dem Calwer Dekan und späteren Stuttgarter Hofprediger Johann Valentin Andreä (1587–1654) benannte evangelische Vereinshaus war zuvor Wolllager der Calwer Zeughandelskompanie. Gegenüber, in der Biergasse, nahm Hermann Hesses Bruder Hans im Oktober 1896 bei Johannes Hinderer (*1869) eine kaufmännische Lehre auf. Samuel Leukardt, der „Sammetwedel“ in der Erzählung „Ein Knabenstreich“, hatte dort seinen Laden.

16 Lederstraße 24

Mietwohnung der Familie Hesse von September 1889 bis Juni 1893 im zweiten Stock des Staudenmeyer'schen Hauses (heute Haus Flory). In diesem Haus geschah im November 1889 der in der Erzählung „Kinderseele“ geschilderte Feigendiebstahl.

17 Marktstraße 4–6

An der Ecke Marktplatz/Marktstraße befand sich in den späten 1880er-Jahren die Obstbude der Frau Haas, der Spielwarenladen von Jakob Jenisch (1851–1939) und die Werkstatt des Kupferschmieds Heinrich Kirn (1841–1911). Sie sind in der Erzählung „Unterbrochene Schulstunde“ erwähnt.

18 Im Zwinger 3, Georgenäum

„Eine Pflanzstätte wahrer und vielseitiger Volksbildung, gestiftet zu einer Anstalt der Förderung des Gewerbes und Handels, der Kunst und des gemeinnützigen Wissens“ von Generalkonsul Emil von Georgii-Georgenau (1828–1902). Einweihung im Mai 1871. In diesem Hause hielt Vater Johannes Hesse immer wieder Missionsvorträge. Hier fanden Zeichen- und Malunterricht statt sowie musikalische Aufführungen des Chors und des Kirchengesangsvereins. Auch die erste Calwer Bibliothek war hier.

19 Am Schießberg 9

Auf diesem Areal befand sich das einstige Spital und Armenhaus der Stadt, das Hesse zu der Erzählung „In der alten Sonne“ anregte.

20 Metzgergasse

In dem obersten Gebäude der Gasse wohnten Hesses Großvater Hermann Gundert und seine Familie 1859–1862, bevor sie in das Verlagsvereinshaus in der Bischofstraße zogen. Bei der Stützmauer gegenüber wäre jene Wirtschaft von Philipp Manz zu lokalisieren, in der die Spitalpfürnder in Hesses Erzählung „In der alten Sonne“ verkehren. Im „Glasperlenspiel“ wird die Metzgergasse als „Josef-Knecht-Gasse“ geschildert.

21 Badstraße

Ehemals Haus und Werkstatt des Schlossers Gottlob Mohr (geb. 1843) und seiner Familie. Das Erlebnis des frühen Todes des künstlerisch begabten Spielkameraden Hermann Mohr (1879–1889) schildert Hesse in der Erzählung „Der Mohrle“ oder „Erlebnis aus der Knabenzeit“.

22 Hermann Hesse Platz und

23 Nikolausbrücke

Das Wahrzeichen der Stadt Calw ist die älteste Steinbrücke über die Nagold mit der Kapelle des Nikolaus auf dem Mittelpfeiler; sie wurde um 1400 erbaut, 1863/64 und 1926 erneuert; dabei wurde die Kapelle mit einem neuen Türmchen versehen. Die Brücke war für

Hesse der ihm „liebste Platz im Städtchen“, selbst der „Domplatz von Florenz“ schien ihm „nichts dagegen“. Zum 125-jährigen Geburtstag Hermann Hesses im Jahr 2002 wurde eine lebensgroße Hermann Hesse Bronze-Skulptur des Künstlers Kurt Tassotti an diesem Platz aufgestellt. Der Brunnen auf dem Platz vor der Brücke wurde 1920 durch Gemeinderatsbeschluss zum „Hermann Hesse Brunnen“. Zu Hesses 70. Geburtstag 1947 wurde auch der Platz selbst nach dem Nobelpreisträger von 1946 benannt.

24 Die Nagold

Zu Hesses Jugendzeit war die Nagold im Stadtgebiet fast durchgängig aufgestaut, damit die Müller, Handwerker und Fabriken Wasserkraft hatten. Entlang der Ufer besaßen auch die Gerber, nach denen Hesse der Stadt den poetischen Namen „Gerbersau“ gab, ihre Arbeitsstätten. Von der Brücke herab und von Ufergebüsch aus angelte Hermann Hesse gerne und oft. Hundert Meter oberhalb der Brücke auf der rechten Seite lag die in „Unterm Rad“ geschilderte Badwiese. Die Flößerei auf der Nagold hat Hesse in der Erzählung „Flößfahrt“ anschaulich beschrieben.

25 Ecke Nikolausbrücke/Bischofstraße/Bahnhofstraße

Der östliche Zugang zur Nikolausbrücke wird durch zwei große von dem Herzöglichen Hofbaudirektor R.F.H. Fischer entworfene Gebäude flankiert. Das von der Brücke aus gesehen linke Haus (Bischofstr. 1) war bis 1692 Städtisches Spital, ab 1791 dann von Bürgermeister Hasenmayer erbautes Patrizierhaus, später Geschäftshaus Reichert. In dem anderen, fast baugleichen Haus Bahnhofstraße 2, befand sich schon 1723 ein renommiertes Gasthaus (Waldhorn), in dem 1812 Ludwig Uhland und 1931 auch Hermann Hesse abstieg.

26 Bahnhofstraße 1

Haus Giebenrath, früher Gasthof und Bäckerei, jetzt Pension „Alte Post“. Der Bäcker und Wirt Heinrich Giebenrath (1853–1939) war der unmittelbare Nachbar der 1886–1889 und 1893–1905 im Verlagsvereinshaus in der Bischofstraße 4 wohnenden Hesses. Den Namen „Hans Giebenrath“ gab Hesse der Hauptfigur in seinem Roman „Unterm Rad“; bei der Beschreibung von dessen Vaterhaus hatte er wohl dieses Haus vor Augen.

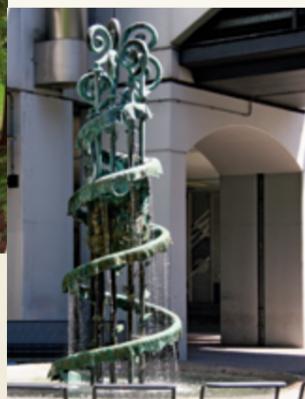
27 Bahnhofstraße 20 und 24

Hier war das Stammhaus der Mechanischen Werkstatt und Turmuhrenfabrikation Perrot, bei der Hesse 1894/95 ein 14-monatiges Praktikum absolvierte. Allerdings arbeitete er dabei nicht in diesem Haus, sondern in der Mittleren Mühle, die an der Stelle des heutigen Parkhauses Calwer Markt in der Lederstraße stand. Sein Lehrmeister Heinrich Perrot (1864–1949) hatte dort einen Werkstatttraum angemietet und sich von der väterlichen Werkstatt in der Bahnhofstraße unabhängig gemacht. Seine Werkstatt-Erfahrungen hat Hermann Hesse u.a. in „Unterm Rad“ und den Erzählungen „Aus der Werkstatt“, „Der Schlossergeselle“, „Hans Dierlams Lehrzeit“ und „Peter Bastians Jugend“ verarbeitet. Im Haus Bahnhofstraße 24 war das Café Haager, das in der Erzählung „Kinderseele“ eine Rolle spielt.



28 Bischofstraße 4

1854–1920 Sitz des 1836 gegründeten Calwer Verlagsvereins, den Hesses Großvater Hermann Gundert 1862–1893 und sein Vater 1893–1905 leiteten. 1862–1893 Amtswohnung von Hermann Gundert und seiner Familie. 1886–1889 und 1893–1905



29 Bischofsbrunnen im Zentralen Omnibusbahnhof (ZOB)

Aus diesem Brunnen in der Nachbarschaft, der freilich damals in einem einfachen Keller gefasst war, hat Hesse als Kind für seinen Vater, „der ein Asket und dennoch in den einfachsten Dingen ein Feinschmecker war“, oft in einem graublauen Stuttgarter Krug Trinkwasser geholt.

30 Hirsau, Wildbader Straße 2

Haus Feldweg in Hirsau, heute Hotel Kloster Hirsau. Spaziergänge auf dem Wiesenweg an der Nagold nach Hirsau gehörten zum traditionellen Sonntagsprogramm der Familie Hesse. Ziel solcher Exkursionen war das Haus des Straßenbauinspektors Georg Heinrich Feldweg (1812–1895), dessen Tochter Johanna Beate (1855–1935) in zweiter Ehe Hesses Onkel David Gundert (1850–1945) heiratete, den Kommissionär der Calwer Verlagsbuchhandlung in Stuttgart und Gründer und Leiter des D. Gundert Verlags in Stuttgart.



Gerbersauer Lesesommer

Alljährlich finden zu Ehren Hermann Hesses zwischen seinem Geburtstag am 2. Juli und seinem Todestag am 9. August Veranstaltungen und Lesungen statt. Von Profisprechern gelesen werden Erzählungen und Erinnerungen, die vor allem Hesses Heimatstadt Calw zum Schauplatz haben. Für die musikalische Umrahmung sorgen Lehrende der Musikschule Calw in unterschiedlichen Kammermusikalischen Besetzungen. Sonntägliche literarische Spaziergänge auf Spuren des Dichters runden das Angebot ab. www.calw.de/Gerbersauer-Lesesommer



Impressum

Herausgeber: Stadt Calw - Touristinformation - Marktplatz 7 - 75365 Calw
 Texte: Herbert Schmiele-Lutz (Textversion 2009) - Bildnachweise: Stadt Calw, Connections (Nicola Stotz)
 Grafische Gestaltung: Connections - Agentur für Werbung www.connections-calw.de
 Stand: Januar 2024